

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Passiva				
Grundkapital	1 320	4 000	4 000	4 000 000
Gesetzliche Rücklage	164	237	237	237 000
Zweckgebundene Rücklage	—	15	15	15 016
Ersatzbeschaffungsrücklagen	—	10 909	10 425	4 655 396
Andere Rücklagen	362	—	—	—
Wertbericht. z. Anlageverm. }	1 780	250	250	250 000
Wertbericht. z. Umlaufverm. }	—	938	1 138	74 031
Rückstellungen	1 994	3 861	4 255	3 140 435
Verbindlichkeiten	(5 631)	(2 677)	(1 888)	(1 505 518)
Grundpfandschulden	512	—	—	60 182
Erhaltene Anzahlungen	412	1 357	794	664 735
Liefer- u. Leistungsschulden	1 595	923	547	461 432
Gegenüber Tochtergesellschaft	—	82	264	29 598
Wechselschulden	825	—	—	—
Bankverbindlichkeiten	2 057	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	230	315	283	289 571
Rechnungsabgrenzung	84	69	55	33 694
Wertberichtigungen und Rückstellungen zu den gefährdeten Vermögenswerten	—	—	—	(7 189 560)
Ersatzbeschaffungsrücklage	—	—	—	5 403 132
Wertberichtigungen	—	—	—	1 056 969
Rückstellungen	—	—	—	729 459
Gewinn	379	—	—	—
Bürgschaften und Garantien	(560)	(1 038)	(982)	(982 336)
	RM 11 714	22 956	22 263	21 100 650

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	622	564	366 937
Löhne und Gehälter	4 071	1 463	1 163	1 271 251
Sozialabgaben	247	92	86	102 437
Abschreibungen a. Anlageverm.	645	191	155	155 272
Zinsmehraufwand	141	—	—	—
Ausweisungspflichtige Steuern	795	111	496	571 528
Beiträge an Berufsvertretungen	14	7	6	—
Außerordentl. Aufwendungen	—	11	47	12 491
Gewinn	379	—	—	—
	RM 6 292	2 497	2 517	2 479 916

Erträge				
Gewinnvortrag	130	—	—	—
Ausweisungspflicht. Rohüberschuß	6 100	1 655	2 071	2 174 525
Zinsmehrertrag	—	35	U	1 250
Außerordentliche Erträge	62	243	79	67 158
Verlust nach Vortrag	—	564	367	236 983
	RM 6 292	2 497	2 517	2 479 916

Reingewinn-Verteilung

Dividende	132	—	—	—
Tantieme an A.-R.	24	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	223	—	—	—
	RM 379	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Frankfurt (Main), den 19. Juli 1948.

Treuerverkehr Süddeutschland
Filiale der Treuerverkehr

Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft
gez. Schön Müller gez. i. V. Fuchs
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Die bereits im Vorjahre erkennbare gute Entwicklung des Unternehmens hat sich auch im Jahre 1947 fortgesetzt. Der Umsatz konnte um ca. 10% gesteigert werden.

Für die Beseitigung der Kriegsschäden wurden beträchtliche Aufwendungen gemacht. Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Betriebseinrichtungen wurden durch umfangreiche Erneuerungsarbeiten auf dem hohen Stand gehalten, bzw. wieder gebracht, den die Fertigung hochwertiger Erzeugnisse verlangt.

Ein erheblicher Mangel an Facharbeitern machte sich immer noch bemerkbar. Die inzwischen auf 564 Köpfe angewachsene Belegschaft entspricht noch nicht dem vorhandenen Auftragsbestand. Es hätten 150—200 Mann mehr in den Fabrikationsprozeß eingeschaltet werden können.

Wie bereits vor dem Kriege, so hat auch die Gesellschaft jetzt wieder ihr Hauptaugenmerk auf die innere Stärkung des Unternehmens gelegt.

Erläuterungen zum Jahresabschluß:

Die bebauten Geschäftsgrundstücke verzeichnen neben dem Wert von Grund und Boden eines zerstörten Büro-Hauses in Essen einen Zugang von zwei fliegergeschädigten Wohngrundstücken in Frankfurt (Main). Der hierauf entfallende Kriegsschadenanspruch ist mit RM 48 984.— unter den gefährdeten Vermögenswerten ausgewiesen.

Der Buchwert des Betriebsgrundstücks beträgt unverändert RM 362 784.—. Außer den Zugängen bei Werkzeugmaschinen und Ausstattungen sind folgende Zugänge aus den Ersatzbeschaffungsrücklagen entnommen:

Gebäude	RM 218 356.—
Werkzeugmaschinen	RM 13 621.—
Energie-Anlagen	RM 2 241.—
Werkzeuge und Ausstattung	RM 88 126.—
	RM 322 344.—

Die Beteiligungen enthalten unverändert RM 1 400 000.— Anteile an der „Maschinenfabrik vorm. Ph. Mayfarth & Co. G.m.b.H.“, Frankfurt (Main)-Fechenheim. Das Fabrikationsprogramm dieser Tochtergesellschaft hat sich nicht verändert. Das Abschlußergebnis für 1947 war zufriedenstellend.

Die Warenbestände haben sich um rund RM 187 000.— erhöht. Die Bewertung erfolgte nach den gleichen Grundsätzen wie bisher.

Die geleisteten Anzahlungen entfallen auf Bauarbeiten. Die bei den gefährdeten Vermögenswerten ausgewiesenen Anzahlungen in Höhe von rund RM 55 585.— sind bezüglich ihrer Rückzahlung bzw. Verrechnung zweifelhaft. Sie wurden voll wertberichtigt.

Die ausgewiesenen Lieferforderungen sind vollwertig. Die gefährdeten Forderungen sind gesondert aufgeführt. Auch hierauf sind entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen worden.

Das Darlehen an die Tochtergesellschaft mit RM 750 000.— wurde im Jahre 1945 zur Ablösung von hypothekarisch gesicherten Bankkrediten gewährt. In diesem Zusammenhang besteht noch eine Grundschuld in Höhe von RM 800 000.—.

Die als gefährdet ausgewiesenen Bankguthaben betreffen blockierte Guthaben in der Ostzone. Die sonstigen Forderungen enthalten hauptsächlich Steuer-Vorauszahlungen mit RM 585 966.—.

Den Kriegsschädenforderungen mit RM 5 547 193.— stehen ausreichende Ersatzbeschaffungsrücklagen gegenüber.

Aus dem Gesamtbetrag der Ersatzbeschaffungsrücklagen in Höhe von rund RM 10,0 Mill. sind rund RM 5,4 Mill. als Wertberichtigung für Kriegsschädenforderungen gesondert ausgewiesen.

Die Umlaufwertberichtigung ist ebenfalls mit rund RM 1,057 Mill. gesondert für gefährdete Vermögensteile aufgeführt.

Die Rückstellungen in Höhe von rund RM 3,87 Mill. sind mit RM 729 460.— als Wertberichtigungsposten zu den gefährdeten Forderungen ausgewiesen.

Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten enthalten unerfüllbare Verpflichtungen aus der Zeit vor dem 8. Mai 1945 in Höhe von rund RM 287 400.—.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die ao. Erträge in der Hauptsache Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Buchgewinne aus Anlageverkäufen. Der Neugewinn des Jahres 1947 in Höhe von RM 129 953.— vermindert den Verlustvortrag auf RM 236 983.—, der auf neue Rechnung übernommen wurde.

1948 konnte die Produktion in den ersten Monaten ungehindert weiterlaufen. Der vorhandene Auftragsbestand und die fortlaufend guten Auftragsgänge geben dem Unternehmen ausreichende Beschäftigung für die Zukunft.

Aus der H.-V. vom 15. Dezember 1948 wird berichtet:

Der monatliche Umsatz hielt sich auch nach der Währungsreform in beachtlicher Höhe. Die Belegschaft, die inzwischen auf 650 Köpfe erhöht wurde, kann auf Grund der vorliegenden Auftragsbestände für die nächsten Monate durchgehalten werden. Die Bemühungen, das Exportgeschäft zu erweitern, waren von Erfolg.

Die vorhandenen Materialbestände lassen eine Produktionsausweitung zu.

Das Ergebnis des laufenden Jahres ist zufriedenstellend und die Lage des Unternehmens kann als günstig bezeichnet werden.

Die Verwaltung hofft, den Verlustvortrag mit dem Abschluß des laufenden Jahres ausgleichen zu können.

Die Wiederinstandsetzungs- und Neuaufbauarbeiten, die kurz nach der Währungsreform vorübergehend eingestellt waren, sind wieder aufgenommen worden.